

„Jedes Schachspiel ist anders“

WETTKAMPF Carl-Gittermann-Realschule und Schule Altes Amt Friedeburg messen sich im Denksport

VON JULIA DITTMANN

ESENS/FRIEDEBURG – Auf einmal ist es ganz leise in der Mensa der Carl-Gittermann-Realschule. Wo eben noch miteinander gesprochen und gelacht wurde, ist jetzt Konzentration gefragt. Die fünfte und letzte Runde des Schachturniers gegen die Mannschaft der Schule Altes Amt Friedeburg am Dienstag hat begonnen.

Eike Wessels von der Carl-Gittermann-Realschule konnte schon Schach spielen, bevor er in die Schach-AG an der Schule eingetreten ist. „Wir haben so ein altes Schachbrett zu Hause. Da habe ich mit meinem Papa immer gespielt“, erzählt der 15-Jährige. Das Spielen mache Spaß und sei laut seiner Mutter gut für das Gedächtnis. Sein Mitschüler Tebbe Janßen schätzt am Schachspielen, dass man viel nachdenken muss. „Es geht viel um Strategie.“ Das Spannende daran: „Jedes Spiel ist anders“, sagt Eike Wessels.

Abschiedsturnier

Für Lehrer Hans Eichner ist es das Abschiedsturnier – er geht kommende Woche in den Ruhestand. Das Schachturnier, das er vor fünf Jahren ins Leben gerufen hat, wird es aber weiter geben. „Das macht Sven Schünemann weiter. Sonst wäre das eingeschlafen“, sagt Eichner.

Dass wieder zwei Mannschaften mit jeweils zehn Spielerinnen und Spielern zusammengekommen sind, habe auch mit der Spannung des Spiels zu tun. „Keine zwei Spiele sind gleich“, sagt auch



Fatime Hashemi (r.) von der Carl-Gittermann-Realschule setzt ihre Figuren überlegt. Sie spielt in der fünften Runde des Turniers gegen Justin Janßen von der Schule Altes Amt Friedeburg.

BILD: JULIA DITTMANN

Eichner. Und wenn man verliert, habe man niemanden dafür verantwortlich zu machen als sich selbst.

Das Interesse der Schülerinnen und Schüler für das Spiel zu wecken, erfordere auch Aktionen. So lässt Hans Eichner in seiner AG auch mal draußen mit den großen Schachfiguren spielen. Oder es gibt schulinterne Turniere mit kleinen Preisen.

In Friedeburg ist die Freude an dem Spiel ebenfalls groß –

und an dem Turnier. „Wir sind immer sehr gern hier“, sagt Lehrer Rainer Knetsch von der Schule Altes Amt Friedeburg. Das Turnier, das traditionell unmittelbar vor den Sommerferien – und damit nach den Zeugniskonferenzen – stattfindet, ist abwechselnd in Esens und Friedeburg. Die vergangenen zwei Jahre musste das Turnier Corona-bedingt abgesagt werden. Deshalb freuen sich Rainer Knetsch und Hans Eichner umso

mehr, dass nun wieder an zehn Tischen um den Sieg gespielt wird.

Liebe zum Schachspiel

An der Haupt- und Realschule sind Knetsch zufolge immer wieder Schülerinnen und Schüler dabei, die das Schachspielen schon aus der Grundschule kennen. Denn an der Grundschule Wiesede sei Roland Gärtner aktiv und gebe seine Liebe für das

Schachspielen an die junge Generation weiter. Neben den schulinternen oder Turnieren zwischen Schulen gibt es noch das ostfriesische Schachturnier in Aurich. Auch dorthin sind Mannschaften beider Schulen schon gefahren. „Es sollte aber immer der Spaß im Vordergrund stehen“, sagt Hans Eichner.

Gewonnen hat am Dienstag im Übrigen die Haupt- und Realschule Friedeburg mit 31,5 zu 18,5 Punkten.